

BLACKPOINT ASSET MANAGEMENT: VERLÄSSLICHKEIT TRIFFT UNABHÄNGIGKEIT

FONDS

professionell



MARCEL HUBER

Geschäftsführender Gesellschafter und
Fondsmanager BlackPoint Evolution Fund

EDUARDO MOLLO CUNHA

Geschäftsführender Gesellschafter
und Leiter Geschäftsentwicklung

ALEXANDER PIRPAMER

Geschäftsführender Gesellschafter und
Fondsmanager BlackPoint Evolution Fund

Investieren abseits jeder Börsenhektik

FONDS
professionell
KONGRESS 2026:
**Alexander
Pirpamer**
gibt Antworten auf
aktuelle Fragen

DAS DARWIN-PRINZIP

Auch an der Börse überlebt am Ende
der Anpassungsfähigste

ZEIT UND QUALITÄT

Zwei wesentliche Faktoren, die über
Erfolg oder Misserfolg entscheiden

VERLÄSSLICHER SERVICE

Partnerschaft macht stark
in jedem Markt

Agieren mit ruhiger Hand zahlt sich aus

Mit dem Wissen von heute war der Auflagezeitpunkt für einen Fonds wie den BlackPoint Evolution Fund wohl alles andere als optimal gewählt. Am Ende wurde daraus ein erster bestandener Stresstest für ein gut durchdachtes und enorm leistungsfähiges Multi-Asset-Konzept.



Hans Heuser
Herausgeber
FONDS professionell

Im Rückblick könnte man sagen, dass der 18. Oktober 2021 der denkbar schlechteste Zeitpunkt gewesen ist, um als noch ganz am Anfang stehende Investmentgesellschaft einen aktienlastigen Multi-Asset-Fonds wie den BlackPoint Evolution Fund aufzulegen. Denn es folgte ein aus heutiger Sicht geradezu desaströses Jahr 2022, in dem nicht nur die Aktienmärkte erheblich unter Druck geraten sind.

Auch der Anleihensektor, der gerade beim Mischfonds ja die Rolle eines Puffers für schwierige Zeiten übernehmen soll, konnte in dieser Phase seiner Aufgabe als Stabilisator nicht gerecht werden und landete ebenfalls deutlich im Minus, was zu einem ungewöhnlichen Gleichlauf von Aktien und Renten in die roten Zahlen führte.

Verpatzter Start

Das haben auch Eduardo Mollo Cunha und seine Partner zu spüren bekommen. Sie hatten ihre Gesellschaft BlackPoint Asset Management in der zweiten Jahreshälfte 2021 gerade erst gegründet und ihren bisher einzigen Fonds, den BlackPoint Evolution Fund, aufgelegt. Und mussten gut zwölf Monate danach ihren Investoren erklären, warum ihr als besonders durchdacht angepriesenes Anlagekonzept gerade in der Anfangsphase nicht so funktioniert hat wie eigentlich gedacht. So stand Ende 2022 zunächst einmal ein Minus im Depotauszug, und der Fonds

lag relativ deutlich hinter dem Vergleichsindex und dem Durchschnitt seiner Anlagekategorie.

Belohnung für Vertrauen

Zu ihrem eigenen Glück haben sich weder die BlackPoint-Pioniere noch die meisten ihrer Kunden von dem aufgrund der Kapitalmarktmisere 2022 verpatzten Fondsstart verunsichern lassen. Sonst hätte der BlackPoint Evolution Fund zum einen sein Anlagevolumen von rund 265 Millionen Euro per Ende Oktober wahrscheinlich kaum erreichen können. Zum anderen wurden beide Seiten für ihr Vertrauen in das Anlagekonzept am Ende durchaus belohnt.

Der BlackPoint Evolution Fund C ist mit einem durchschnittlichen Jahresplus über drei Jahre von rund zehn Prozent deutlich erfolgreicher unterwegs als die meisten seiner Wettbewerber und hat eine hohe Konsistenz seiner Performance mehrfach unter Beweis gestellt: Im Vergleich über unterschiedlich lange Zeiträume landet der Fonds stabil im ersten Quintil seiner Anlagekategorie – und das bei einer vergleichsweise niedrigen Volatilität von jährlich nicht einmal acht Prozent.

Das darf man sicher als Beleg dafür werten, dass Eduardo Mollo Cunha und Kollegen es tatsächlich ernst meinen, wenn das BlackPoint-Management nicht müde wird, den Anspruch einer ausgeprägten Interessengleichheit zwischen Fondsinitiator auf

der einen und Investorengemeinde auf der anderen Seite zu betonen. Zumal die Initiatoren dabei offen und transparent kommunizieren, dass es zum Erreichen eines solchen Ziels in manchen Phasen durchaus einer gewissen Geduld bedarf, um das Portfolio mit ruhiger Hand auch durch turbulente Zeiten an den internationalen Kapitalmärkten zu steuern.

Diversifikation zu Ende gedacht

Wer diese Geduld aufbringt, hält ein Multi-Asset-Portfolio in seinem Depot, das aufgrund seiner im Vergleich zu einer klassischen 60/40-Strategie aus Aktien und Anleihen deutlich breiter diversifiziert aufgestellt ist. Das 30 bis 50 Prozent große Anleihensegment und das 45 bis 65 Prozent große Aktiensegment des Fonds werden ergänzt durch zwischen null und 20 Prozent umfassende Investments in Bereiche wie Emissionsrechte, Rohstoffe und sogenannte Cat Bonds. Warum die BlackPoint-Initiatoren im Zusammenhang mit ihren Aktieninvestments von einer „DARWIN-Strategie“ sprechen und was sie im Rentensegment konkret unter Diversifikation verstehen, erfahren Leser auf den nächsten Seiten.

Herzlichst, Ihr

Wir investieren jenseits des Lärms

Eduardo Mollo Cunha, geschäftsführender Gesellschafter von BlackPoint Asset Management, spricht im Interview über Motivation, Herausforderungen und Interessengleichheit im aktiven Fondsmanagement.



Eduardo Mollo Cunha
Geschäftsführender
Gesellschafter

Was war die Motivation hinter der Gründung von BlackPoint – und welche Herausforderungen prägten die Anfangszeit?

Eduardo Mollo Cunha: BlackPoint entstand aus unserer gemeinsamen Vision, eine unabhängige, langfristig orientierte Asset-Management-Gesellschaft mit echter Interessengleichheit aufzubauen. Wir wollten eigenes Kapital gemeinsam mit professionellen Partnern investieren – nicht als bloße Fondsmanager, sondern als Mitinvestoren. Die Anfangszeit war herausfordernd: Der Start fiel ins Jahr 2022 – eines der schwächsten Kapitalmarktjahre seit Jahrzehnten. Eine echte Belastungsprobe – aber auch eine Chance, unsere Strategie zu schärfen und zukunftsfest aufzustellen.

Wer sind die idealen Partner für BlackPoint?

Eduardo Mollo Cunha: Wir richten uns gezielt an professionelle Investoren: unabhängige Finanzberater, Banken, Vermögensverwalter, Family Offices und Dachfondsmanager. Uns verbindet der Anspruch an Substanz, Transparenz und eine langfristige Partnerschaft. Wichtig ist uns nicht nur eine fachlich-inhaltliche Nähe, sondern auch ein gemeinsames Wer-

teverständnis – Partner, die wie wir von der Kraft von Zeit und Qualität überzeugt sind, statt kurzfristigen Trends zu folgen.

Wie positioniert sich BlackPoint heute – und wo geht die Reise hin?

Eduardo Mollo Cunha: Im vierten Jahr sehen wir eine sehr solide Entwicklung. Trotz teils herausfordernder Märkte konnten wir rund 300 Millionen Euro an Nettomitteln gewinnen. Besonders erfreulich: die starke Performance des BlackPoint Evolution Fund – seit Mitte 2022 konstant im obersten Quintil unter mehr als 400 ausgewogenen Mischfonds. Auch unsere transparente Kommunikation wurde mehrfach ausgezeichnet. Unser Ziel bleibt: organisches Wachstum und ein klarer Fokus auf Qualität.

Was macht Ihre Investmentstrategie besonders – und wie unterscheidet sich BlackPoint von anderen Anbietern?

Eduardo Mollo Cunha: Unser Ansatz ist stark vom Denken eines Familienvermögens geprägt: langfristig, breit diversifiziert und mit einem klaren Risikobewusstsein. Wir investieren nicht in kurzfristige Trends oder intransparente Strategie-

gien, sondern setzen konsequent auf Qualitätstitel, ergänzt um weniger korrelierte Beimischungen. Unsere Strategie baut auf das, was oft übersehen wird – und gerade deshalb wirkt: die Kraft von Zeit und Qualität – jenseits des Lärms der Märkte. Besonders wichtig: Wir investieren gemeinsam mit unseren Anlegern – im gleichen Fonds, zu denselben Bedingungen. Das schafft eine seltene Form der Interessengleichheit, die man bei klassischen Anbietern kaum findet.

Wie steht BlackPoint zur aktuellen Debatte um ETFs und aktives Management?

Eduardo Mollo Cunha: ETFs haben ihre Berechtigung – doch in komplexen Marktphasen stoßen sie an Grenzen. Wir sind überzeugt: Gutes aktives Management, das auf durchdachte Allokation und nachhaltige Qualität statt kurzfristige Prognosen setzt, kann echten Mehrwert schaffen. Übrigens zeigen Morningstar-Daten: Die Top-Performer der ausgewogenen Mischfonds – das oberste Viertel der Peergroup – erzielten bis Juli 2025 bis zu 8 Prozent p.a. über fünf Jahre – und schlagen damit ihre Vergleichsgruppe ebenso wie passive Investments.

„Wachstum ist nicht genug“

Ein Gespräch mit Alexander Pirpamer, Marcel Huber und Svilen Katzarski, den Fondsmanagern des BlackPoint Evolution Fund.

An den Kapitalmärkten dominiert die Jagd nach dem nächsten Wachstumsversprechen. Doch was, wenn Wachstum nicht genügt? Das Fondsmanagementteam des BlackPoint Evolution Fund – Alexander Pirpamer, Marcel Huber und Svilen Katzarski – stellt klar: Entscheidend ist nicht die Höhe des Wachstums, sondern dessen Qualität – messbar an der Effizienz der Kapitalverwendung.

Herr Pirpamer, Ihre Philosophie betont ‚Zeit und Qualität‘ als Risikomanagementinstrumente statt Market Timing. Wie gelingt es Ihnen, diesen Ansatz umzusetzen?

Bei Aktieninvestments konzentrieren wir uns von Beginn an auf Aktien von Unternehmen mit soliden und profitablen Geschäftsmodellen – sowohl bewährte Marktführer als auch innovative, wachstumsstarke Firmen. Im Mittelpunkt stehen dabei qualitative Kriterien wie stabile Kapitalrenditen und nachhaltiges Wirtschaften – nicht bloß reines Gewinnwachstum. Diese Qualitätsmerkmale helfen uns, kurzfristige Marktschwankungen besser abzufedern. Indem wir solche Unternehmen langfristig halten, setzen wir bewusst auf die Wirkung der Zeit.

Sie sagen, dass Gewinnwachstum kein verlässlicher Indikator für die Unternehmensbewertung ist. Können Sie das erläutern?



Sehr gern. Unser Team hat Unternehmen aus dem MSCI World Index analysiert – und dabei die Korrelation zwischen dem erwarteten Gewinnwachstum und dem Kurs-Gewinn-Verhältnis untersucht. Das Ergebnis war überraschend klar: Es gibt keine statistisch signifikante Beziehung zwischen diesen beiden Größen. Der

Erklärungswert (R^2) liegt bei gerade mal 0,4 Prozent.

Worauf sollten Investoren stattdessen achten?

Unserer Überzeugung nach ist der CFROI – der „Cash Flow Return on Investment“ – der deutlich bessere Maßstab. Er zeigt, wie

effizient ein Unternehmen Kapital einsetzt, um operativen Cashflow zu generieren. Anders als Buchgewinne ist der CFROI inflationsbereinigt und liefert eine realistischere Einschätzung der wirtschaftlichen Leistung eines Unternehmens. Der Erklärungswert beträgt über 71 Prozent – das ist eine sehr starke Korrelation. Unternehmen, die konsequent Mehrwert schaffen, erhalten vom Kapitalmarkt zu Recht eine Bewertungsprämie.

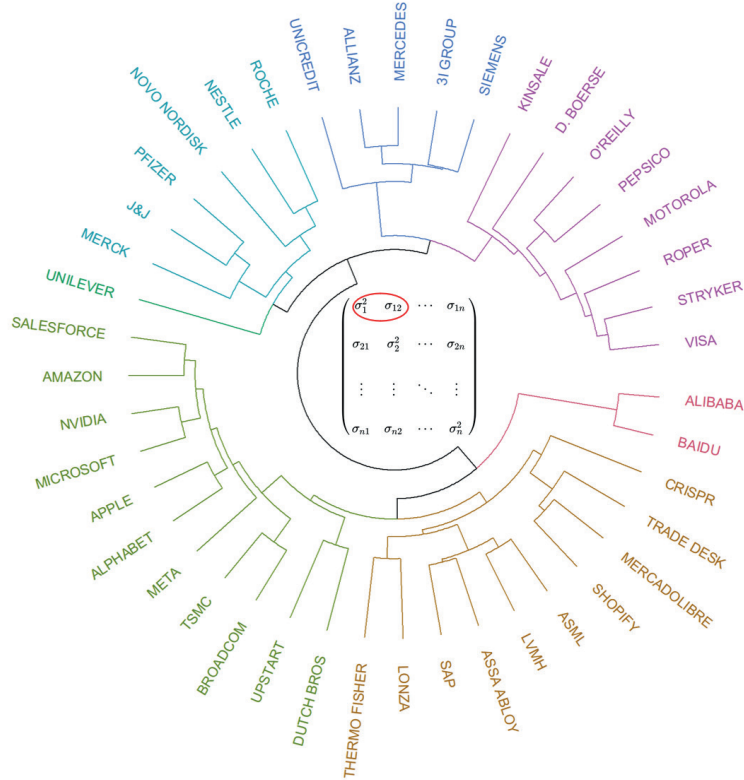
Herr Huber, wie setzen Sie dieses Qualitätsverständnis konkret im Fonds um?

Wir legen den Fokus konsequent auf Unternehmen, die über nachhaltige Kapitalrenditen, stabile Cashflows und eine disziplinierte Allokationspolitik verfügen. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist die britische 3i Group, ein Infrastruktur- und Beteiligungsmanager. Das Unternehmen erzielt einen CFROI von über 20 Prozent – bei einem bemerkenswert günstigen KBV von rund 1,5. Was uns besonders überzeugt: 3i wächst nicht blindlings, sondern verfolgt ein klares, wertorientiertes Akquisitionsmodell. Es wird nur investiert, wenn ein Zielunternehmen zur bestehenden Struktur passt und langfristige Kapitalrenditen verspricht.

Was verstehen Sie unter moderner Diversifikation – und wie setzen Sie diese im BlackPoint Evolution Fund um?

Für uns bedeutet Diversifikation nicht nur eine breite Streuung nach Regionen oder Sektoren, sondern ein mehrschichtiges, intelligentes Konzept. Auf der ersten Ebene kombinieren wir klassische liquide Anlagen mit weniger korrelierten Komponenten. In der zweiten Ebene nutzen wir innerhalb einzelner Anlageklassen gezielt Flexibilität – etwa bei Anleihen, wo wir neben Investment-Grade-Titeln auch selektiv in High-Yield-, Nachrang- oder Schwellenländeranleihen investieren. Eine dritte Ebene ist die Clusteranalyse: Mithilfe eines Dendrogramms ana-

Mehrwert durch Mustererkennung: Diversifikation auf Clusterebene



Quelle: BlackPoint Asset Management | Stand: April 2025

lysieren wir, welche Aktien sich in ihren fundamentalen Eigenschaften ähneln – zum Beispiel bei Qualität oder Bewertung – und strukturieren das Portfolio gezielt entlang möglichst unterschiedlicher Cluster.

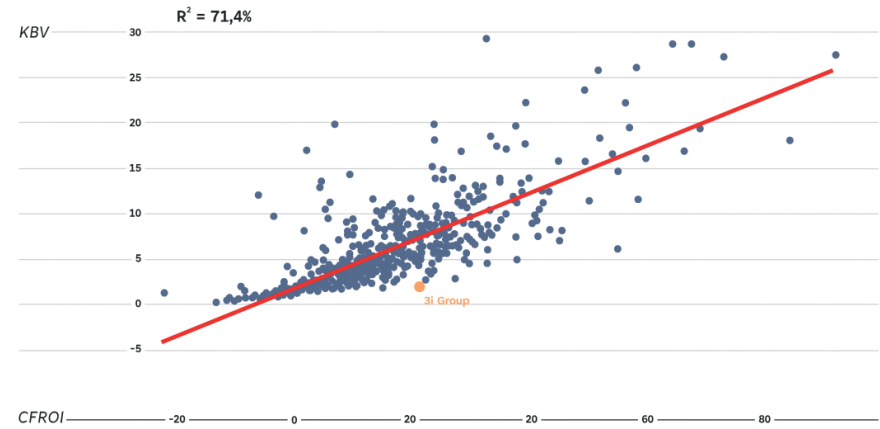
Herr Katzarski, Ihr Track Record ist beeindruckend. Welche Rolle spielt Erfahrung im aktiven Fondsmanagement?

Erfahrung ist im aktiven Fondsmanagement durch nichts zu ersetzen. Ich habe nahezu jedes Marktumfeld erlebt – von Boomphasen über Krisen bis hin zu politischen Schocks und Regimewechseln. Das schärft das Urteilsvermögen und hilft, in Stresssituationen ruhig, strukturiert und diszipliniert zu bleiben. Entscheidend ist, Muster zu erkennen, das Marktverhalten richtig einzuordnen und Chancen zu identifizieren, die anderen verborgen bleiben.

Sie wurden für den erfolgreichen Einsatz spezieller Anleihenstrategien ausgezeichnet. Warum haben Sie nach der Finanzkrise in Nachranganleihen von Banken investiert?

Die Entscheidung beruhte auf einem antizyklischen Ansatz. Während der Markt Banken mied, haben wir frühzeitig erkannt, dass viele Institute ihre Bilanzen rasch restrukturierten. Mit Basel III und CRD IV mussten die Institute stabiler werden und neue Kapitalinstrumente wie Tier-2- und AT1-Anleihen nutzen. Diese waren lange unterbewertet und boten attraktive Renditen. Durch Fundamentalanalyse, Regulierungsverständnis und eine präzise Kreditrisikoprüfung haben wir gezielt dort investiert, wo Risiko und Ertrag zugunsten der Anleger verschoben waren.

Korrelation zwischen CFROI und KBV für die Unternehmen im MSCI World



Quelle: eigene Berechnungen, Stand: 30.06.2025

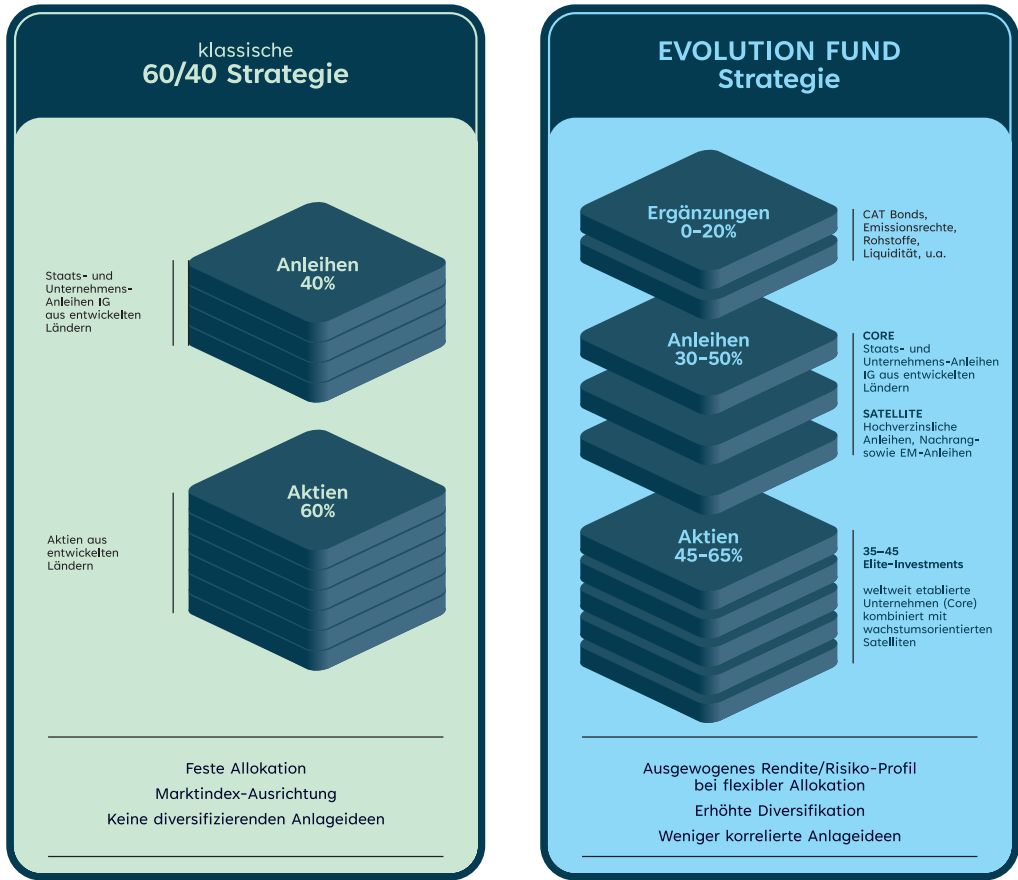
Wo Geduld und Qualität wirken

Der BlackPoint Evolution Fund vereint Aktien, Anleihen und unkorrelierte Anlageideen. Durch flexibles Management nutzt er antizyklisch Chancen und schaltet bei Überbewertungen auf defensiv.

Der BlackPoint Evolution Fund setzt auf Anpassungsfähigkeit nach Darwins Prinzip: Das „DARWIN Portfolio“ kombiniert Eliteunternehmen mit stabilen Cashflows und dynamische Firmen mit disruptiven Modellen. Die besondere Fondsstruktur schafft Interessengleichheit zwischen Gründern und Anlegern und folgt einem langfristigen, werterhaltenden Ansatz.

Stabil im obersten Quintil
Der BlackPoint Evolution Fund überzeugt durch Beständigkeit: Seit Mitte 2022 liegt er konstant im obersten Quintil seiner Morningstar-Peergroup und erzielte per Ende Oktober in drei Jahren einen jährlichen Ertrag von rund 10 Prozent bei 7,8 Prozent Volatilität. Ausgezeichnete Anlegerkommunikation und fundierte Analysen stärken zusätzlich das Vertrauen der Investoren.

Klarer Prozess, klare Ergebnisse
Der Investmentprozess des BlackPoint Evolution Fund verbindet strategische und taktische Asset Allocation mit klaren ESG-Kriterien und strengem Risikomanagement. Das Ergebnis ist das „DARWIN Portfolio“ mit rund 40 Titeln aus etablierten Elitefirmen und dynamischen Innovatoren, ergänzt durch ein breit diversifiziertes Anleihenportfolio aus Core- und Satellite-Bausteinen.



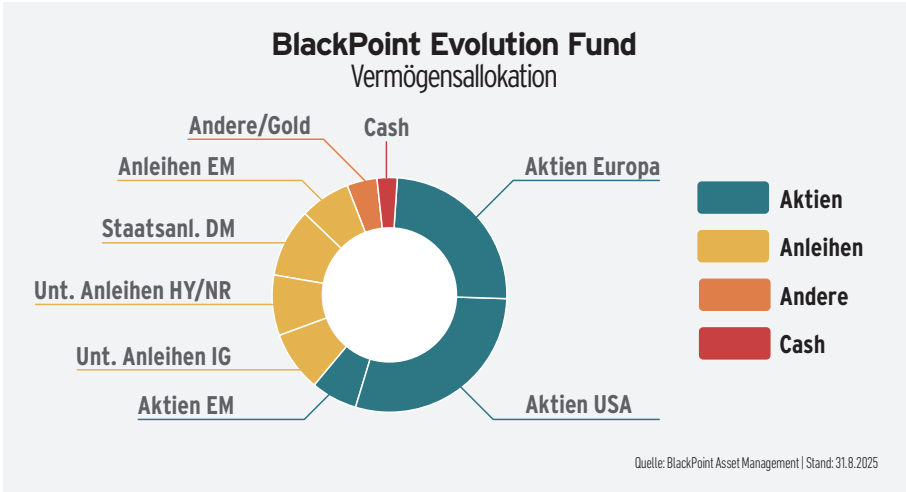
Partnerschaftlich stark durch verlässlichen Service

BlackPoint verbindet Spitzenleistung im Asset Management mit moderner, transparenter Kommunikation.

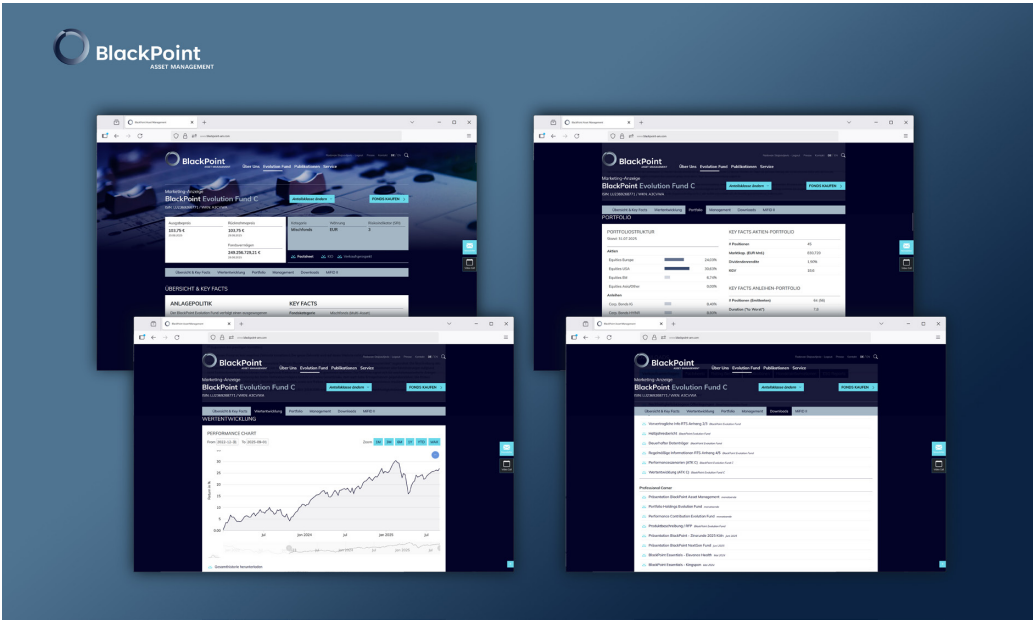
Der neue Webaufttritt von BlackPoint bündelt alle Informationen zum Unternehmen und zum BlackPoint Evolution Fund auf einer zentralen Plattform. Mit schneller, barrierefreier Navigation, interaktiven Charts und sofort verfügbaren Vertriebsunterlagen wird Transparenz für Kunden und Partner noch einfacher.

Professional Corner – Einblick ins Portfolio

Professionelle BlackPoint-Partner behalten auch künftig den gewohnten LookThrough im Professional Corner. Nach Registrierung haben sie Zugriff auf die vollständige Portfolioaufstellung und detaillierte Performan-



Der neu gestaltete Webaufttritt von BlackPoint
Service und Transparenz an erster Stelle: Die neue Nutzerführung und die intuitive Navigation sorgen für eine schnelle und barrierefreie Information.



cebeiträge einzelner Positionen. „Unser Erfolg beruht nicht auf einer Black Box, sondern auf fundamentalen Anlageentscheidungen, die sich im Portfolio klar widerspie-

geln“, betont Eduardo Mollo Cunha. Zur Vertiefung bietet BlackPoint Publikationen wie Fund Reporting, die Facts-Reihe und den jährlichen Investmentbericht Points.

Zur Anlegerkommunikation gehören auch Veranstaltungen und Webinare.

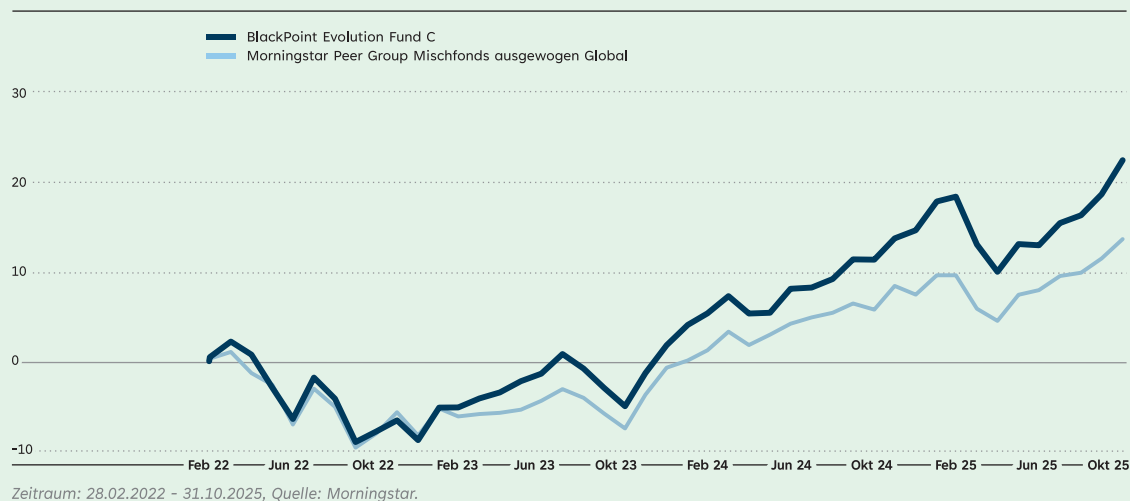
Einfacher Zugang

Cunha: „Die enge Zusammenarbeit mit unserer Service-KVG IPConcept (Luxemburg) S.A. und der Verwahrstelle DZ PRIVATBANK S.A. hat uns von Beginn an Effizienz im Fondsmanagement und Vertrieb ermöglicht. So erhielt der BlackPoint Evolution Fund Zugang zu allen klassischen Fondsplattformen. Es gibt drei Anteilsklassen: eine Variante mit Bestandsvergütung sowie zwei Cleanshare-Klassen.“



Entscheidend für uns sind *Zeit* und *Qualität* – zwei Faktoren, die jenseits kurzfristiger Marktgeräusche wirken.

**BlackPoint Evolution Fund im Vergleich –
schwieriger Start, Outperformance durch *Strategietreue***



Wertentwicklung (am 31.10.2025)

	kumuliert	Durchschnittlich p.a.
1 Jahr	9,6%	
2 Jahre	28,4%	13,3%
3 Jahre	32,0%	9,7%

Wertentwicklung in den vergangenen 12-Monats-Perioden (am 31.10.2025)

Am Tag der Anlage (Ausgabeaufschlag)	0,0%
31.10.2024 – 31.10.2025	9,6%
31.10.2023 – 31.10.2024	17,1%
31.10.2022 – 31.10.2023	2,9%

Peer Group Prozentrang-Platzierung für Wertentwicklung (am 31.10.2025) Morningstar Mischfonds ausgewogen Global

2024	2023	1 Jahr	3 Jahre
15%	13%	20%	14%
1. Quintil	1. Quintil	1. Quintil	1. Quintil

BlackPoint Evolution Fund Fondsdaten



Fondsvolumen:	261,9 Mio. €
ISIN/WKN:	A: LU2369268425 / A3CVWB B: LU2369268698 / A3CVVZ C: LU2369268771 / A3CVWA
Ausgabeaufschlag:	A: Max. 4 % B und C: Keiner

Performancegebühr:	Keine
Typ:	Art. 8
Fondsmanager:	BlackPoint Asset Management GmbH
KVG / Verwahrstelle:	IPConcept (Luxemburg) S.A. DZ PRIVATBANK S.A.

blackpoint-am.com



Der Kapitalwert und der Anlageertrag eines Investments in diesen Fonds werden ebenso Schwankungen unterliegen wie die Notierung der einzelnen Wertpapiere, in die der Fonds bzw. die jeweiligen Teilfonds investieren, sodass erworbene Anteile bei der Rückgabe sowohl mehr als auch weniger wert sein können als zum Zeitpunkt der Anschaffung. Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Weitere Informationen zu Anlegerrechten sind auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft (<https://www.ipconcept.com/ipc/de/anlegerinformation.html>) in deutscher Sprache einsehbar. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Organismen für gemeinsame Anlagen getroffen hat, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben. Grundsätzlich gilt, dass vergangenheitsbezogene Daten kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung sind. Es kann keine Zusicherung gemacht werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden. Die Grundlage für den Kauf bilden ausschließlich der Verkaufsprospekt mit dem Verwaltungsreglement, das Basisinformationsblatt (KID) sowie die Berichte. Eine aktuelle Version der vorgenannten Dokumente ist kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Verwaltungsgesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxemburg, auf der Homepage (www.ipconcept.com), bei der DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxemburg, sowie der deutschen Vertriebsstelle BlackPoint Asset Management GmbH, Herrnstr. 44, 80539 München, erhältlich.